

Zwillinge als Rivalen am Netz

Gemeinsam in der Halle, getrennt im Sand: Maria und Julia Eckelmann aus Grimma

Wenn es im Sand nicht richtig lief, wurde der Ton zwischen den Junioren-Nationalspielerinnen Maria und Julia Eckelmann schon mal etwas harscher. Hinterher war aber alles vergessen. Die Zwillingsschwwestern vom Zweitliga-Meister VV Grimma waren drei Jahre lang in der Halle (Julia als Zuspielderin, Maria als Libero) und beim Beachvolleyball ein Team. Jetzt wurden sie vom Trainerstab getrennt.

Mit ihren für Volleyball nicht gerade üppigen 1,70 Meter würden sie eher als Abwehrspezialistinnen taugen, ließ es. Beiden ist deshalb für den Block eine größere Beach-Partnerin zur Seite gestellt worden. Und so stehen die 17-Jährigen nicht mehr miteinander, sondern gegeneinander auf dem Platz. So geschehen bei den deutschen U20-Meisterschaften in Grimma. Im Achtelfinale trafen sie aufeinander. Maria gewann, Julia flog raus.

„Ich war traurig, weil es auch noch gegen die eigene Schwester war“, gab Julia Einblick in ihre Gefühlswelt. Neid kam jedoch nicht auf: „Ich habe Maria und ihre Teamkollegin am Abend sogar noch massiert, damit sie für den nächsten Tag fit sind.“ Und dann saß sie auf der Tribüne und feuerte ihre Schwester an, die schließlich Vierte wurde.

Etwas anders war es am vergangenen Wochenende beim Sachsen Beach in Leipzig. Julia wurde beim sächsischen Ranglistenturnier mit Kathrin Temtchina Vierte, Maria musste krankheitsbedingt passen, fieberte aber als Zuschauerin mit. Das war für beide immerhin angenehmer, als sich wieder gegenseitig rauszuwerfen. „Das ist immer ziemlich komisch. Ich weiß, was Maria kann und sie, was ich leiste“, er-

zählte Julia. Sie wünscht sich, irgendwann wieder mit ihrer Schwester auf dem Platz zu stehen. „Maria brauche ich nur anzugucken, und sie weiß, was ich will.“

Beim Leipziger Turnier aber triumphierte eine andere Grimmaerin: Sandra Peter. Dass die 24-Jährige mit ihrer Partnerin Jana Illiger (26) vom Zweitligisten Erfurt in der Vorrunde Julia Eckelmann unterlag, wurmte die 1,82-Meter-Angreiferin mächtig. Doch im Halbfinale gab's eine gelungene Revanche gegen Julia und dann auch im Endspiel einen umjubelten Sieg. „Cool, unser bisher größter Erfolg“, freute sich Sandra Peter.

Sie spielt erst seit kurzem mit Jana Illiger zusammen, beide kletterten in der deutschen Rangliste schon auf Platz 22 und dürfen im Gegensatz zu den „Eckelmännern“ auch morgen in der Qualifikation zum Smart Beach Cup auf dem Augustusplatz starten.

Natürlich hoffen sie, das Hauptfeld zu erreichen, bei den besten 16 Profiteams mitzumischen und weitere Ranglisten-Punkte zu sammeln. „Im nächsten Jahr wollen wir bei allen großen deutschen Turnieren dabei sein“, sagte Sandra Peter. Sie absolviert eine Ausbildung in einem Leipziger Autohaus, Jana Illiger arbeitet als Lehrerin. Zwei Sponsoren helfen, die hohen Reisekosten bei den Strand-Wettbewerben zu decken. Das Sieger-Preisgeld beim Sachsen Beach von 160 Euro pro Spielerin war da ein schönes Zubrot.

Aber im Sand steht ohnehin der Spaß im Vordergrund – und die willkommene Abwechslung zum Parkett. Es geht ja früh genug wieder in die Halle. Gemeinsam mit Julia und Maria Eckelmann. *Frauke Sievers, Steffen Enigk*



Ein Herz und eine Seele, aber Kontrahenten im Sand: Die 17-jährigen Maria (l.) und Julia Eckelmann vom Zweitliga-Meister VV Grimma. Foto: Christian Nitsche